

Milde kehrt ein Wandersmann zurück. In der Heimat seiner Liebe Glück.
 Doch bevor er tritt ins Gärtnerhaus kauft für sein Liebchen einen
 Blumenstrauß (doch be Strauss).

2. Und die Gärtnerin so hold so bleich
 Führt ihn in den Blumengarten gleich.
 Doch bei jeder Rose, die sie bricht,
 Rollen Tränen ihr vom Angesicht.

3. "Warum weinst du holde Gärtnerfrau?
 Weinst du um der Veilchen tiefes Blau?
 Oder um die Rose, die du brichst?
 Nein-ach nein-um dieses wein ich nicht."

4. "Ich wein' um den Geliebten nur allein,
 Der in die Welt gezogen ist hinein,
 Dem ich ewig Treu geschworen hab'
 Die ich als Gärtnerfrau gebrochen hab!"

5. "Weshalb wurd'st du untreu vor der Zeit?
 Da ich es doch so gut mit dir gemeint?"
 "Weshalb fiel dein Blick auf diesen Ring?
 Den ich einst aus Lieb' von dir empfing?"

6. "Darum schenk mir holde Gärtnerin
 Einem Strauß von lauter Tränen tau.
 Und mit diesem Sträußchen in der Hand
 Will ich wandern durch das ganze Land."

H. Graebner.
 Kapellmeister 2

A 40 781

Gr. III